

# Blanker Hass

Von Jens Wenzel

---

Woran es wohl liegt, dass die Meldung von der Zunahme rechts-extrem motivierter Gewalttaten in Thüringen nicht überrascht? Klar, es ist die Stimmung im Lande – festzumachen am Streit zum Thema Flüchtlinge. Immer und immer wieder, so dass man es eigentlich schon gar nicht mehr hören mag.

Wo sich einst noch besorgte Bürger fragten, ob das denn wirklich alles zu schaffen sei, wie die Kanzlerin meinte, herrscht inzwischen nur noch blanker Hass. Wenn symbolische Galgen für Angela Merkel und Sigmar Gabriel auf Demos herumgeschleppt, Besuche mit Mistgabeln bei Politikern und auch in Redaktionsstuben empfohlen oder einfach alle, die nicht der Meinung der Krakeeler sind, für unzurechnungsfähig erklärt und bedroht werden, ist es nur noch ein kleiner Schritt zur offenen Gewalt. Und dann brennen zum Beispiel Asylbewerberunterkünfte wie am vorigen Wochenende in Bautzen.

Es gibt sicher vieles, über das in diesem Land geredet werden müsste – allerdings sachlich und nicht in hasserfüllter Brülle-  
rei. Dafür könnte es allerdings schon zu spät sein. Selbst wenn jetzt die Grenzen komplett dicht gemacht werden, würde keine Ruhe einkehren. Diejenigen, die aufstacheln, haben ganze Arbeit geleistet. Ihr Ziel ist klar: Thüringens AfD-Chef Björn Höcke träumte am Mittwochabend in Erfurt in aller Öffentlichkeit schon mal von der Kanzlerschaft. Entlarvend.